

Referenten



Prof. Dr. Michael Eilfort
Vorstand der Stiftung Marktwirtschaft



Dr. Carsten Linnemann MdB
*Mitglied des Ausschusses für Arbeit und Soziales
des Deutschen Bundestages,
CDU/CSU-Bundestagsfraktion*



Prof. Dr. Dres. h.c. Hans-Jürgen Papier
Präsident des Bundesverfassungsgerichts a.D.



Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen
*Vorstand der Stiftung Marktwirtschaft,
Universität Freiburg*



Prof. Dr. Dr. h.c. Bert Rürup
*Präsident des Handelsblatt Research Institute,
Vorsitzender des Kuratoriums des
Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung*



Ottmar Schreiner MdB
*Mitglied des Ausschusses für Arbeit und Soziales
des Deutschen Bundestages,
SPD-Bundestagsfraktion*



Dr. Ursula Weidenfeld
Moderation

Veranstaltungshinweise

TAGUNGSORT Deutscher Bundestag
Marie-Elisabeth-Lüders-Haus
Veranstaltungsfoyer
11011 Berlin

Im Fall einer kurzfristigen Raumänderung wegen politischer
Abläufe informieren wir angemeldete Teilnehmer entsprechend.

ANMELDUNG Anmeldeschluss ist der 13.03.2013,
sofern Sie nicht im Besitz eines Hausaus-
weises des Deutschen Bundestages sein
sollten. Für die Teilnahme an der Tagung
sind eine verbindliche Anmeldung sowie
die Angabe des Geburtsdatums und
Geburtsortes erforderlich.

MEDIEN Dr. Susanna Hübner
huebner@stiftung-marktwirtschaft.de

ORGANISATION Petra Juritz
Tel.: (030) 20 60 57-12
Fax: (030) 20 60 57-57
juritz@stiftung-marktwirtschaft.de

ANSCHRIFT Stiftung Marktwirtschaft
Charlottenstraße 60, 10117 Berlin
www.stiftung-marktwirtschaft.de

Im Rahmen der Veranstaltung können für Dokumentations-
zwecke Bild- und Tonaufnahmen gemacht werden.

Die Rente ist sicher – aber für wen?

Altersversorgung 2013 bis 2029: Vom Luftsprung zur Luftnummer?

Eine Tagung der Stiftung Marktwirtschaft
am 20. März 2013 in Berlin



Einladung

Berlin 2029. Die Schuldenbremse quietscht. Wirtschaft und Arbeitnehmer ächzen unter explodierenden Sozialausgaben, Transfers in die EU sind zu stemmen. Angesichts einer älter werdenden Wahlbevölkerung bleiben Kürzungen bei Kranken- und Pflegeversicherung aber tabu. Auf der Einnahmeseite bestehen bei 25% Mehrwertsteuer, 60% Spitzensteuersatz, nach Erhöhung der Erbschafts- und Wiedereinführung der Vermögensteuer keine Spielräume, um bei den im Land verbliebenen Steuerpflichtigen noch mehr einzufordern. Die geburtenstarken Jahrgänge der 1960er Jahre gehen in Rente, Rekordzahlen an Ruheständlern stehen aber nurmehr wenig Beitragszahler gegenüber. Nachdem bereits 2015 eine Mindestrente für Geringverdiener und vor der Wahl 2021 ein Sicherungsniveau von 50% beschlossen worden waren, fließen weit mehr als die 27% des Jahres 2013 aus dem ohnehin dramatisch klammen Bundeshaushalt an die Rentenkasse.

Der absehbar „logische“ Schritt folgt: Im Bundestagswahlkampf 2029 wird eine „Gerechtigkeitslücke“ ausgemacht. Es könne nicht sein, dass die einen Rentner in Saus und Braus lebten und die Arbeitnehmer mit Rekordbeiträgen belasteten, andere dagegen, die auch lange gearbeitet hätten, kaum über das Existenzminimum kämen. Daraufhin schlägt die Bundesregierung vor, dem Subsidiaritätsprinzip zu neuer Geltung zu verhelfen: Wer zusätzliche Altersversorgungsquellen habe und für sich selbst sorgen könne, benötige die staatliche Rente nicht. Schon 2012 habe Gregor Gysi wegweisend festgestellt: „Der Millionär braucht keine gesetzliche Rente, aber die gesetzliche Rente braucht den Millionär“. Eine Expertenkommission erarbeitet Vorschläge für eine gerechte Anrechnung sonstiger Alterseinkommen.

Alles nur Fiktion und Alarmismus? Ist die Rente doch sicher? Und wenn ja, für wen? Werden diejenigen, die 2013 selbst vorsorgen, 2029 die Dummen sein? Neben Inflation und finanzieller Repression noch Renten-Expropriation? Wie kann Altersarmut wirksam, ohne langfristig fatale Nebenwirkungen und Systembrüche vorgebeugt werden? Darüber wollen wir diskutieren, bevor das Kind bzw. der Rentner der Zukunft in den Brunnen fällt.



Prof. Dr. Michael Eilfort
Vorstand Stiftung Marktwirtschaft

Die Rente ist sicher – aber für wen?

Strategien gegen Altersarmut jenseits einer Rente nach Bedürftigkeit

Mittwoch, 20. März 2013, Berlin, Deutscher Bundestag, Marie-Elisabeth-Lüders-Haus

Programm



16.00	Einführung <i>Prof. Dr. Michael Eilfort</i> <i>Stiftung Marktwirtschaft</i>	17.25	Alterssicherung und Demographie <i>Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen</i> <i>Stiftung Marktwirtschaft, Universität Freiburg</i>
16.10	Strategien gegen Altersarmut <i>Prof. Dr. Dr. h.c. Bert Rürup</i> <i>Handelsblatt Research Institute</i>	17.45	Rente nach Leistung oder nach Bedürftigkeit? Diskussion mit Impulsstatements <i>Dr. Carsten Linnemann MdB</i> <i>CDU/CSU-Bundestagsfraktion</i> <i>Ottmar Schreiner MdB</i> <i>SPD-Bundestagsfraktion</i>
16.35	Zum verfassungsrechtlichen Schutz der Renten <i>Prof. Dr. Dres. h.c. Hans-Jürgen Papier</i> <i>Präsident des Bundesverfassungsgerichts a.D.</i>		
17.00	Diskussion	18.30	Empfang <i>Die Tagung moderiert Dr. Ursula Weidenfeld.</i>